

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 56/0009/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	23.11.2020
		Verfasser:	
<b>Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 27.08.2020 – öffentlicher Teil</b>			
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
17.12.2020	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 27.08.2020 – öffentlicher Teil - zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz  
/ die Klimafolgenanpassung**

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:	keine	<input checked="" type="checkbox"/>	positiv	<input type="checkbox"/>	negativ	<input type="checkbox"/>	nicht eindeutig	<input type="checkbox"/>
Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:	gering	<input type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>	groß	<input type="checkbox"/>	nicht ermittelbar	<input checked="" type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz	keine	<input checked="" type="checkbox"/>	positiv	<input type="checkbox"/>	negativ	<input type="checkbox"/>	nicht eindeutig	<input type="checkbox"/>
------------------------------------	-------	-------------------------------------	---------	--------------------------	---------	--------------------------	-----------------	--------------------------

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die CO2-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährlich Einsparziels)
- mittel – 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel – 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO2-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/> vollständig	<input type="checkbox"/> überwiegend (50-99%)	<input type="checkbox"/> teilweise (1-49%)	<input type="checkbox"/> nicht	<input checked="" type="checkbox"/> x	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
--------------------------------------	--	---	--------------------------------	---------------------------------------	--

**Erläuterungen:**

Keine.

Der Oberbürgermeister



**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
 Integration und Demographie**

29. September 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 27.08.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Depot Talstraße, Talstraße 2, 52068 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Rosa Höller-Radtke	als Vorsitzende
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert	
Ratsfrau Uschi Brammertz	
Ratsherr Holger Brantin	
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	
Ratsfrau Nathalie Koentges	bis 18:20 Uhr
Ratsherr Hans Müller	
Ratsfrau Daniela Parting	
Frau Anne Eickholt-Schippers	
Herr Frank Hansen	
Herr Lasse Klopstein	als Vertreter für Ratsherr Hans Leo Deumens

ASID/35/WP.17

Ausdruck vom: 29.09.2020

Seite: 1/17

Frau Margret Roitzsch

Herr Rolf Schäfer

Herr Günther Sonnen

als Vertreter für Ratsfrau Ellen Begolli

Frau Caline Strack

Frau Sabrina Thevaraj

Herr Norbert Klüppel

Herr Bernhard Verholen

Abwesende:

Ratsfrau Ellen Begolli entschuldigt

Ratsherr Hans Leo Deumens entschuldigt

Herr Felix Kehren entschuldigt

Herr Jürgen Amberg entschuldigt

Herr Georg Georgiadis entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Frankenberger Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration – Fachbereichsleitung

Herr Dr. Otto Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration – Sozialplaner

Herr Tönnies Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Simons Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Grehling Stadtkämmerin und Stadtdirektorin

Herr Guth Referent Dezernat II

Gäste:

Frau Wallraven-Achten Malteser Aachen

Frau Offermann-Wilden Malteser Aachen

Herr Kalic Caritas Aachen

Frau Wilczek Caritas Aachen

als Schriftführerin:

Frau Daemen

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 14.05.2020 – öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 56/0385/WP17**
  
- 3 **Vorstellung des 3. Sozialentwicklungsplans**  
**Vorlage: FB 56/0392/WP17**
  
- 4 **3. Sozialentwicklungsplan: Schwerpunkt offene Altenhilfe/Begegnung – Maßnahme 1**  
**‘Ausbau Begegnungszentren’**  
**Vorlage: FB 56/0393/WP17**
  
- 5 **3. Sozialentwicklungsplan: Schwerpunkt offene Altenhilfe/Begegnung – Maßnahme 2**  
**‘Mehrgenerationenhäuser’**  
**Vorlage: FB 56/0394/WP17**
  
- 6 **Vorstellung der Arbeit der Malteser in Richterich**  
**Vorlage: FB 56/0386/WP17**
  
- 7 **Vorstellung der Arbeit des Migrationsdienstes der Caritas**  
**Vorlage: FB 56/0353/WP17**
  
- 8 **Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm**  
**Ratsantrag der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen vom 08.04.2019**  
**‘Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen’**  
**Vorlage: FB 56/0363/WP17**
  
- 9 **Soziale Folgen der Covid-19-Pandemie**  
**Vorlage: FB 56/0389/WP17**

- 10 **Zuschuss an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt „TANDEMMia“  
aus der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“  
Vorlage: FB 20/0290/WP17**
- 11 **Aktuelle Situation**  
a) bei den Leistungsempfängern der Hilfe zum Lebensunterhalt  
und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem  
SGB XII sowie den Leistungsempfängern nach dem AsylbLG  
b) in den Übergangsheimen  
c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge / Nationenstatistik  
Vorlage: FB 56/0387/WP17
- 12 **Gewährung eines Zuschusses aus den Liquidationserlösen der Rummeny-Stiftung an die  
Aachener Tafel e.V. zur Anschaffung eines Transportfahrzeugs  
Vorlage: FB 56/0396/WP17**
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**



**Nichtöffentlicher Teil**

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 14.05.2020 – nichtöffentlicher Teil:**  
**Vorlage: FB 56/0388/WP17**
  
- 2 **Anmietung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen:**  
**Vorlage: FB 56/0390/WP17**
  
- 3 **Altstadtquartier Büchel - Situation der Prostituierten in der Antoniusstraße:**  
**- es wird mündlich berichtet -**
  
- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Höller-Radtke, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste. Sie entschuldigt Herrn Prof. Dr. Sicking, der wegen einer Terminüberschneidung nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Bezugnehmend auf die anstehende Kommunalwahl am 13.09.2020 bittet sie die Verwaltung, zu prüfen, ob die Wahllokale barrierefrei sind und diese ggfls. umzugestalten. Frau Strack bittet ergänzend, zu prüfen, ob bei den Wahllokalen Behindertenparkplätze vorhanden sind bzw. temporär eingerichtet werden können.

Herr Frankenberger sagte zu, dies mit dem Wahlamt und mit Frau Jansen, Teamleiterin der Leitstellen 'Älter werden in Aachen' und 'Menschen mit Behinderungen', zu besprechen.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen und/oder Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 14.05.2020 – öffentlicher Teil Vorlage: FB 56/0385/WP17**

Der Beschluss erfolgt mit einer Enthaltung wegen Nichtanwesenheit.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 14.05.2020 – öffentlicher Teil.

### zu 3 Vorstellung des 3. Sozialentwicklungsplans

**Vorlage: FB 56/0392/WP17**

Frau Höller-Radtke macht deutlich, dass die Stadt Aachen während der Corona-Zeit nicht, wie in einem Zeitungsartikel berichtet, in einen Stillstand verfallen ist, sondern weiter wertvolle Arbeit leistet. Der jetzt vorgestellte 3. Sozialentwicklungsplan ist ein gutes Beispiel hierfür.

Sie regt an, dass sich alle Sozialpolitiker aus Stadt und StädteRegion mindestens einmal im Jahr zusammensetzen, um gemeinsam zu überlegen, was sich wo verändert hat und wie man gemeinsame Konzepte entwickeln kann, um schwierigen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Herr Dr. Otto stellt den 3. Sozialentwicklungsplan mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) vor und teilt ergänzend mit, dass diese Vorlage in der kommenden Wahlperiode auch dem Kinder- und Jugendausschuss, dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft und dem Sportausschuss zur Kenntnis gegeben wird.

Frau Koentges dankt für die informative Präsentation und stellt klar, dass die sich daraus ableitenden Empfehlungen das Handeln in den nächsten Jahren bestimmen wird.

Herr Bruynswyck bedankt sich auch für die Vorstellung und bittet Herrn Dr. Otto, als Ansprechpartner, z.B. in den Stadtteilkonferenzen, zur Verfügung zu stehen, sobald er Gelegenheit hatte, den Sozialentwicklungsplan zu lesen.

Herr Müller bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung des 3. Sozialentwicklungsplans, die er als eine Art „Bibel der Sozialpolitik“ bezeichnet. Den Teil über Wahlheim habe er schon gelesen und er wünscht sich, dass z.B. auch Banken und Sparkassen aufgrund dessen die bisher erhobenen unterschiedlichen Zinsen auf Kredite für Bewohner bestimmter Wohnviertel sozialverträglich ändern.

Frau Seufert betont, dass der Sozialentwicklungsplan ein wichtiges Steuerungselement ist und sie regt an, dass im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie in den nächsten Jahren eine kontinuierliche Berichterstattung erfolgt, in wie weit sich Handlungsempfehlungen aus dem Sozialentwicklungsplan ergeben haben und ob diese umgesetzt werden konnten.

Herr Klopstein bedankt sich für die Behandlung des Themas „Innerstädtische Wanderung“.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zum Sozialentwicklungsplan zur Kenntnis.

**zu 4 3. Sozialentwicklungsplan: Schwerpunkt offene Altenhilfe/Begegnung – Maßnahme 1  
‘Ausbau Begegnungszentren’  
Vorlage: FB 56/0393/WP17**

Herr Frankenberger erläutert einleitend, dass die Ergebnisse des gerade vorgestellten 3. Sozialentwicklungsplans Folgearbeiten für die kommende Wahlperiode auslösen. Die beiden unter TOP 4 und 5 enthaltenen Maßnahmen zum Thema „Demographischer Alterungsprozess“ müssen aber aufgrund zeitlicher Dringlichkeit bereits jetzt beraten werden, weil sich hier längere Planungsprozesse anschließen oder kurzfristige Antragsfristen für Förderungen zu beachten sind.

Herr Schäfer stellt klar, dass zu den bisherigen acht Begegnungszentren nun zwei weitere hinzukommen sollen und fragt nach, ob und wie diese untereinander vernetzt sind.

Herr Dr. Otto erwidert, dass alle Begegnungszentren gut untereinander vernetzt sind. Es gibt quartalsweise Treffen und gemeinsame Programme und Aktionen. Dies wird auch für die beiden neuen Begegnungszentren gelten.

Herr Frankenberger teilt mit, dass die trägerseitige, von der Stadt Aachen finanzierte Stelle des Kooperationsstandems bereits existiert. Dies ist Frau Wilczek, die als Ansprechpartnerin der Träger heute im Publikum sitzt. Die Stelle, die auf Seiten der Verwaltung im Rahmen der Kooperationen von Stadt und Träger als verlässlicher Ansprechpartner für die Vernetzung und Qualitätssicherung dienen soll, befindet sich im Stellenplanverfahren.

Frau Koentges begrüßt die neue Koordinationsstruktur und die Einrichtung von zwei weiteren Begegnungszentren ausdrücklich. Sie bittet, die beim Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration verortete Stelle schnellstmöglich zu besetzen und die Entwicklung der Begegnungszentren weiter im Auge zu behalten.

Herr Müller ergänzt, dass seine Fraktion ebenfalls die Bitte hat, dass eine Vernetzung und gegenseitige Unterstützung erfolgt.

Frau Seufert begrüßt ebenfalls die zwei weiteren Begegnungszentren und bittet darum, dass auch eine Vernetzung innerhalb des jeweiligen Quartiers erfolgt, z. B. mit Kindertagesstätten.

Herr Verholen betont, dass nicht nur die Vernetzung der acht bzw. zehn Begegnungszentren untereinander von Bedeutung ist, sondern auch die Vernetzung dieser Begegnungszentren mit den Altentreffs und Altentagesstätten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die dargelegte Maßnahme im Rahmen des Sozialentwicklungsplans zum Ausbau von zwei Begegnungszentren in Kornelimünster/Walheim und Richterich unter Vorbehalt der Empfehlung der Bezirksvertretungen Richterich und Kornelimünster/Walheim.

**zu 5 3. Sozialentwicklungsplan: Schwerpunkt offene Altenhilfe/Begegnung – Maßnahme 2  
‘Mehrgenerationenhäuser’  
Vorlage: FB 56/0394/WP17**

Frau Höller-Radtke teilt mit, dass die Beratung in der Bezirksvertretung Mitte zu diesem Tagesordnungspunkt vorgezogen wurde und verweist auf den als Tischvorlage vorgelegten Beschlussauszug (Anlage 1).

Frau Brammertz begrüßt besonders die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses in Rothe Erde, welches eine deutliche Verbesserung der sozialen Teilhabe der dort lebenden Menschen bedeutet.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die Kofinanzierung der beiden Mehrgenerationenhäuser in Eilendorf/Rothe Erde und Brand für den Zeitraum 2021-2028 vorbehaltlich der Empfehlungen der Bezirksvertretungen Brand und Eilendorf.

**zu 6 Vorstellung der Arbeit der Malteser in Richterich****Vorlage: FB 56/0386/WP17**

Frau Wallraven-Achten stellt die Arbeit der Malteser in Richterich mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation dar, welche inklusive des hierzu gehaltenen Vortrages als Anlage beigefügt wird (Anlage 1).

Herr Brantin kann „als Richtericher“ bestätigen, dass die Malteser eine sehr gute Hilfe, vor allem für Demente und deren Angehörige, darstellen und dankt ausdrücklich für das Engagement der Malteser.

Herr Hansen dankt den Maltesern für ihre sehr gute Arbeit und vielseitigen Ideen, die als Vorbild für andere Organisationen dienen sollten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Arbeit der Malteser in Richterich zur Kenntnis.

**zu 7 Vorstellung der Arbeit des Migrationsdienstes der Caritas****Vorlage: FB 56/0353/WP17**

Herr Verholen dankt einleitend dem Migrationsdienst der Caritas, welcher mit Hilfe seines großen Teams auch in Krisensituationen handlungsfähig bleibt und weist auf die Verzahnung zum Förderprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ hin.

Herr Kalic stellt die Arbeit des Migrationsdienstes der Caritas mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation vor (Anlage 1).

Frau Parting dankt für die Präsentation und fragt nach, wie die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum, insbesondere im Bereich der schulischen Bildung, erfolgt.

Herr Bruynswyck erkundigt sich, ob eine Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst der VHS stattfindet.

Frau Höller-Radtke bittet um Erläuterung, in wie weit überhaupt noch ein Beratungsbedarf für Spätaussiedler und Kontingentflüchtlinge, die seit fast 30 Jahren in Deutschland leben, besteht, und welche Kooperationen mit dem Kommunalen Integrationszentrum, dessen Dolmetscherpool und der VHS erfolgen.

Herr Kalic erwidert, dass die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum sehr gut funktioniert. Zwischen den einzelnen Institutionen und auch mit Stadt und StädteRegion erfolgen regelmäßig Absprachen, wer welche Aufgaben übernimmt und wie man sich gegenseitig unterstützen kann. Die Caritas würde gerne in das Förderprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“, wie in der Präsentation vorgestellt, einbezogen werden.

Mit der VHS besteht ebenfalls eine gute Vernetzung.

Es gibt immer noch vereinzelt Spätaussiedler, die auch nach jahrzehntelangem Aufenthalt in Deutschland Integrationshindernisse haben, z.B. nicht Deutsch lesen oder schreiben können; auch diese finden Hilfestellung bei der Caritas.

Herr Frankenberger stellt in Bezug auf das Förderprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ richtig, dass entgegen Folie 16 der Präsentation die Case-Management-Stellen des Bausteins 2 nicht bei der freien Wohlfahrtspflege, sondern bei den Kommunen eingerichtet werden und zudem keine Übernahme eines Eigenanteils durch die Kommune vorgesehen ist. Die entsprechenden Richtlinien des Landes hierzu sind noch nicht veröffentlicht. Baustein 1 soll dem Kommunalen Integrationszentrum zugeordnet werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 8 Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm****Ratsantrag der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen vom 08.04.2019****‘Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen’****Vorlage: FB 56/0363/WP17**

Frau Seufert freut sich über die Vorlage und die Bereitschaft der Kommune, selbst unter der aktuell erschwerten Haushaltslage die eingesparten 70.000 € zur Entlastung von gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Sie kalkuliert, dass sich hieraus eine Unterstützung von 900 € pro eingerichteter Stelle ergibt. Diese Unterstützung sei vor allem für kleinere Einrichtungen zu gering, da diese den ab dem 3. Jahr zu leistenden Eigenanteil nicht alleine tragen könnten. Aufgrund dessen hat sie einen ergänzenden Beschlussentwurf vorgelegt (Anlage 1), den sie als Prüfauftrag der Verwaltung mitgeben möchte.

Herr Frankenberger nimmt den ergänzenden Beschlussentwurf gerne als Prüfauftrag mit, gibt aber zu bedenken, dass die gesparten 70.000 € endlich sind und er nicht abschätzen kann, in wie weit hieraus noch die Eigenanteile der Lohnkosten ab dem 03. Beschäftigungsjahr gedeckt werden können.

Frau Parting stimmt sowohl dem Beschlussentwurf der Vorlage als auch dem ergänzenden Beschlussentwurf der GRÜNEN zu.

Frau Brammertz schließt sich Frau Parting an.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Aufstellung von Richtlinien zu einem kommunalen Arbeitsmarktförderungsprogramm und der Einplanung entsprechender Mittel für das Haushaltsjahr 2021.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob aus den Mitteln des Programms - vorrangig im Bereich der Beratungsstellen – die Deckung der Finanzierungslücken im Bereich der Lohnkosten ab dem 3. Beschäftigungsjahr bei kleinen gemeinnützigen Trägern, die keine wirtschaftlichen Einnahmen haben, bezuschusst werden kann.



**zu 9 Soziale Folgen der Covid-19-Pandemie****Vorlage: FB 56/0389/WP17**

Keine Wortmeldungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 10 Zuschuss an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt „TANDEMmia“ aus der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“****Vorlage: FB 20/0290/WP17**

Keine Wortmeldungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie beschließt den Zuschuss in Höhe von 25.000,- € an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt „TANDEMmia“ aus Mitteln der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“.

**zu 11 Aktuelle Situation**

- a) bei den Leistungsempfängern der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfängern nach dem AsylbLG**
- b) in den Übergangsheimen**
- c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge / Nationenstatistik**

**Vorlage: FB 56/0387/WP17**

Keine Wortmeldungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig

ASID/35/WP.17

Ausdruck vom: 29.09.2020

Seite: 13/17

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 12 Gewährung eines Zuschusses aus den Liquidationserlösen der Rummeny-Stiftung an die Aachener Tafel e.V. zur Anschaffung eines Transportfahrzeugs**  
**Vorlage: FB 56/0396/WP17**

Keine Wortmeldungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt für die Ersatzbeschaffung eines Transportfahrzeugs durch die Aachener Tafel e.V. die Gewährung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 24.924 Euro aus den Liquidationserlösen der Rummeny-Stiftung.

**zu 13 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

Frau Strack erinnert daran, dass die Behindertenverbände mit dem Oberbürgermeister Gespräche über politische Partizipation geführt haben und fragt hier nach dem Sachstand.

Herr Frankenberger erläutert, dass die Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe um Entsendung von Mitgliedern in Ausschüsse gebeten hat. Entsprechend eines VV-Beschlusses wird aktuell geprüft, ob dieser Wunsch, unter Berücksichtigung weiterer gleichgelagerter Ersuchen anderer Stellen, bei der Zusammensetzung der Ausschüsse der nächsten Wahlperiode berücksichtigt werden kann.

Frau Höller-Radtke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.50 Uhr.